

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	13.12.2013
Finanzausschuss	16.12.2013

### Quartalsberichte III. Quartal 2013 im Bereich des Dezernates Kunst und Kultur

Die Berichte zum III. Quartal der Ämter und Institute des Dezernates Kunst und Kultur liegen vor. Die Quartalsberichte spiegeln den Sachstand zum 30.09.2013 wieder. Die Aussagen beziehen sich auf das prognostizierte Jahresergebnis 2013. Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen und Fortschreibungen sind, soweit bekannt, in den Erläuterungstexten berücksichtigt.

#### 41 – Kulturamt

Die ausgewiesenen Mehrerträge (Zuschüsse der Bezirksregierung Köln und des Erzbistums Köln für die Projekte „rheinschiene aktuell“, „Kinder- und Jugendbuchwochen Island“, „reihe m“) werden zweckgebunden für die Mehraufwendungen in Teilplanzeile 15 verwendet. Das Kulturamt wird zum derzeitigen Stand die Planwerte erreichen.

#### 4101 – Puppenspiele

Den Mehrerträgen, die sich aus einem Zuschuss, aus einer Versicherungsleistung und aus Mehrträgen aus den Verkäufen ergeben, stehen Mehraufwendungen gegenüber, die im Wesentlichen aus den zusätzlichen Belastungen für die Räumung des Dachbodens und des Kellers wegen der Sanierung der Lüftungsanlage einschl. Beleuchtung sowie Mehraufwendungen für Honorare Musiker und Künstler für die Hännischen-Kirmes resultieren.

Derzeit wird eine Verschlechterung von rund 12.000 € prognostiziert. Im Vergleich zum II. Quartal konnte die Prognose aufgrund einer sparsamen Mittelbewirtschaftung um ca. 7.000 € nach unten korrigiert werden.

#### 43 – Stadtbibliothek

Die bisherige Prognose muss aufrechterhalten werden. Danach werden sich voraussichtlich Mindererträge von rd. 186.000 € ergeben. Gleichzeitig werden Mehrerträge bei den Zuwendungen und allg. Umlagen (Teilplanzeile 02), Kostenerstattungen und Umlagen (Teilplanzeile 06) und sonstigen ordentlichen Erträgen (Teilplanzeile 07) in Höhe von insgesamt ca. 15.000 € erwartet. Nach wie vor ist von Wenigererträgen in Höhe von rd. 172.000 € auszugehen ist. Es ist gegenüber dem Ergebnis 2012 jedoch eine tendenziell positive Entwicklung festzustellen. Der Bereich der Aufwendungen gestaltet sich trotz einzelner Verschiebungen ausgeglichen.

Im Gesamtfazit ist festzustellen, dass die Entwicklung der Stadtbibliothek sehr positiv ist. Die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern ist steigend, was sich sowohl bei den Nutzungen als auch durch die sehr positive Resonanz zu den baulichen wie auch innovativen technischen Verbesserun-

gen der letzten Jahre zeigt. Diese wurden immer im Rahmen des vorhandenen Budgets sowie mit akquirierten Drittmitteln realisiert, so dass keine zusätzlichen Belastungen des städtischen Haushaltes erforderlich waren.

#### **44 – Historisches Archiv**

Anhand der derzeitigen Prognose wird von einer Verbesserung von etwa 800.000 € ausgegangen. Ursächlich für diese Entwicklung sind aufwandsseitig vor allem die Wenigeraufwendungen, die zum Teil daraus resultieren, dass Entnahmen aus der Rückstellung getätigt wurden, aber auch geplante Maßnahmen nicht durchgeführt wurden. Zu nennen sind insbesondere:

- a) Wenigeraufwendungen in den Bereichen „Unterhaltung sonst. Bewegliches Vermögen“ von rund 160.000 €. 44 übernimmt in zunehmendem Maße „neues“ Archivgut von städtischen Dienststellen sowie Vor- und Nachlassgebern. Eine Restaurierung dieses Archivgutes darf nicht aus der Rückstellung Restaurierung (nur einsturzbefestigtes Archivgut, Sachkonto 280900) gezahlt werden, sondern der Aufwand wäre auf dem Sachkonto 523900 abzubilden. Die Verbesserung ist darauf zurückzuführen, dass bislang weniger Restaurierungsaufwand als zunächst geplant für Neuübernahmen angefallen ist und gleichzeitig diese Arbeitsprozesse noch in den alles dominierenden Workflow „Bestandszusammenführung / Restaurierung des einsturzbefestigten Archivgutes“ eingepasst werden müssen. Hier wird in den kommenden Jahren eine zielgenaue Aufwandsplanung noch nicht möglich sein.
- b) Wenigeraufwendungen für „Honorare aufgrund von Werkverträgen“ von 145.000 €, der aus einem Verzicht auf Honorarverträgen entsteht. Stattdessen wurden befristete Arbeitsverträge, die aus den Rückstellungen finanziert werden, abgeschlossen.
- c) Wenigeraufwendungen bei „Sonstige Aufwendungen für Rechte und Dienste“ von 180.000 €. Aufgrund personeller Engpässe, insbesondere bei anderen städtischen Ämtern konnten Arbeiten im Bereich der elektronischen Langzeitarchivierung bisher nicht wie geplant durchgeführt werden.
- d) Wenigeraufwendungen für „sonstige Geschäftsaufwendungen“ von 90.000 €. Hier wurde eine geplante Sonderausstellung nicht durchgeführt.
- e) Wenigeraufwendungen bei diversen Sachkonten. Hier wurden die getätigten Aufwendungen jeweils aus den Rückstellungen entnommen

Die Mehrerträge ergeben sich insbesondere durch einen Zuschuss der Kulturstiftung der Länder in Höhe von rd. 93.500 €. Aus der Verbesserung wurden bisher rd. 265.000 € zur Finanzierung der Umbaumaßnahme Ubierrmonument (Archäologische Zone) umgeschichtet.

#### **4511 – Museum Ludwig**

Wies das Museum Ludwig noch zum II. Quartal 2013 ein Defizit von rd. 925.000 € aus, zeigen sich nun zum dritten wie auch letzten Quartal Verbesserungen gegenüber der Prognose zum II. Quartal. War zunächst im dritten Quartal von einer Prognose von rd. 859.000 € auszugehen, reduziert sich das Defizit zum Jahresende auf 788.000 €. Ausführliche Begründungen und Erläuterungen zur Prognose sind der in der gleichen Sitzung vorgelegten Beschlussvorlage für überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 (Session-Nr. 3731/2013) zu entnehmen.

#### **4512 – Römisch-Germanisches Museum**

Hinzuweisen ist auf die positive Entwicklung der Eintrittsentgelte, die sich überwiegend aus den Sonderausstellungen ergibt. Da in 2013 irrtümlich eine Energiekostenrechnung aus 2012 gebucht wurde (dieser Sachverhalt wird derzeit noch geklärt und führt gegebenenfalls zu einer Korrektur und damit zu einer Verbesserung des Ergebnisses) dienen die Mehrerträge zunächst dazu, die Mehraufwendungen im Bereich der Energie aufzufangen. Weiterhin werden durch die Mehrerträge Defizite im Bereich der Bewachung ausgeglichen. Es ist davon ausgegangen, dass das Museum ausgeglichen abschließt

#### **4512/2 – Archäologische Bodendenkmalpflege**

Die Archäologische Bodendenkmalpflege erwartet Mehrerträge von ca. 70.000 €. Gleichzeitig bestehen Mehrbedarfe in gleicher Größenordnung.

#### **4513 – Rautenstrauch-Joest-Museum**

Der Quartalsbericht des Museums weist zum Stand 30.09. einen Überschuss von rd. 140.000 € aus. Aufgrund bereits bekannter Verbesserungen im IV. Quartal wird sich die Jahresprognose auf ca. +240.000 € verbessern.

#### **4514 – Museum für Angewandte Kunst**

Das Museum für Angewandte Kunst wies zum II. Quartal 2013 ein Defizit von rd. 134.000 € aus. Zum Stand 30.09. wie auch zum letzten Quartal 2013 zeigen sich weitere Verschlechterungen gegenüber der Prognose zum II. Quartal. War zunächst im dritten Quartal von einer Prognose von rd. -155.600 € auszugehen, erhöhte sich das Defizit zum Jahresende nun auf insgesamt -340.000 €. Ausführliche Begründungen und Erläuterungen zur Prognose sind der in der gleichen Sitzung vorgelegten Beschlussvorlage für überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 (Session-Nr. 3942/2013) zu entnehmen.

#### **4515 – Museum für Ostasiatische Kunst**

Zur Prognose vom II. Quartal gibt es keine Veränderungen, so dass nach wie vor von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden kann.

#### **4516 – Museum Schnütgen**

Wie schon in den Berichten zu den vorangegangenen Quartalen erwähnt, ist die Besucherzahl rückläufig. Dadurch ergeben sich Wenigererträge bei den Verkäufen und den Eintrittsgeldern. Aufgrund der zugesagten Mehrerträge aus dem Nachlass von Frau Finger-Bäumer in Höhe von insgesamt 173.000 € und der sparsamen Bewirtschaftung der Direktion für den laufenden Betrieb - u. a. unterjährige Einsparungen durch die Verringerung des Bewachungspersonals -schließt das Museum voraussichtlich mit einem ausgeglichenem Ergebnis ab. Ab dem Haushaltsjahr 2015 muss voraussichtlich eine Korrektur im Planansatz für die Eintrittsgelder erfolgen.

#### **4518 – Kölnisches Stadtmuseum**

Nachdem die festgelegten und bewilligten Ausstellungsmittel 2013 in Höhe von 200.000,- € unterjährig bereitgestellt worden sind, kann ab dem III. Quartal 2013 in Kenntnis der allg. Sachkostenbelastungen für 4518 wie zum Verlauf der Kostenentwicklung bei den Sonderausstellungen von einem ausgeglichenen Ergebnis 2013 ausgegangen werden. Somit ergibt sich zur Prognose des II. Quartals keine Veränderung.

#### **4520 – NS-Dokumentationszentrum**

Das NS-Dokumentationszentrum schließt mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ab. Mehraufwendungen im Bereich der Bewachung (rd. 28.000 €) und für 2013 nicht geplante Baumaßnahmen (rd. 52.000 €) werden gedeckt durch Mehrerträge sowie Wenigeraufwendungen aufgrund restriktiver Bewirtschaftung anderen Aufwandspositionen wie beispielsweise Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen.

#### **4522 – Museumsdienst**

Das Ergebnis des Museumsdienstes wird voraussichtlich ausgeglichen sein.

#### 4523 – Kunst- und Museumsbibliothek

Im III. Quartal ergeben sich keine neuen Erkenntnisse für eine veränderte Prognose im Vergleich zum II. Quartal, aktuell zeigt sich jedoch, dass die Prognose leider nicht beibehalten werden kann und ein Defizit von rd. 44.000 € (überwiegend Mehraufwendungen Miete für Anmietung Kattenbug) zu erwarten ist, welches durch Minderaufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv gedeckt werden kann.

#### 48 – Stadtkonservator

Im Vergleich zum II. Quartal wird eine erneute Verbesserung prognostiziert. Nunmehr wird von einer Verbesserung von rund 16.000 Euro ausgegangen. Diese ist im Wesentlichen auf Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Bescheinigungen nach § 40 Denkmalschutzgesetz NW für steuerliche Zwecke zurückzuführen.

#### VII/3 – Archäologische Zone

Bei der Archäologischen Zone kommt es zu einer Verschiebung von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. In Summe ergibt sich lediglich eine marginale Plan- / Prognoseabweichung.

#### VII/4 – Museumsreferat

Anhand der aktuellen Prognose wird eine Verbesserung von rund 2.700 € erwartet.

#### Zusammenfassung

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über das jeweilige erwartete Jahresergebnis 2013 der einzelnen Ämter und Institute bzw. die Veränderung gegenüber dem ersten Quartalsbericht. Um den prognostizierten, negativen Entwicklungen entgegenzusteuern wurden und werden mit den betroffenen Ämtern und Dienststellen Gesprächstermine vereinbart und auch durchgeführt. Ziel ist es weiterhin, Gegensteuerungsmaßnahmen mit den einzelnen Organisationseinheiten zu entwickeln.

	Defizit anhand prognostiziertem Jahresergebnis (+ = Verbesserung ; - = Verschlechterung)	Defizit anhand prognostiziertem Jahresergebnis (+ = Verbesserung ; - = Verschlechterung)	Defizit anhand prognostiziertem Jahresergebnis (+ = Verbesserung ; - = Verschlechterung)
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
<b>41 - Kulturamt</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4101- Puppenspiele</b>	-8.700,00	-19.064,47	-12.376,12
<b>43 - Stadtbibliothek</b>	-166.000,00	-179.838,65	-171.979,89
<b>44 - Historisches Archiv</b>	20.411,00	178.814,55	806.734,25
<b>4511 - Museum Ludwig</b>	-494.742,00	-942.428,82	-859.022,27
<b>4512 - Römisch-Germanisches Museum</b>	-32,97	-39,61	-39,53

<b>4512/2 - Archäologische Bodendenkmalpflege</b>	-130,00	-30,00	-30,00
<b>4513 - Rautenstrauch-Joest-Museum</b>	-527.500,00	0,00	140.318,47
<b>4514 - Museum für Angewandte Kunst</b>	-122.900,00	-134.061,31	-155.631,79
<b>4515 - Museum für Ostasiatische Kunst</b>	0,00	0,00	325,00
<b>4516 - Museum Schnütgen</b>	0,00	51.692,79	442,28
<b>4518 - Kölnisches Stadtmuseum</b>	0,00	0,00	-890,12
<b>4520 - NS-Dokumentationszentrum</b>	104,25	-91,75	-830,55
<b>4522 - Museumsdienst</b>	0,00	426,80	6.339,80
<b>4523 - Kunst- und Museumsbibliothek</b>	-1.089,59	0,00	-10,05
<b>48 - Stadtkonservator</b>	2.488,00	4.435,66	16.250,35
<b>VII/3 - Archäologische Zone</b>	-1.659,02	-462,00	-462,24
<b>VII/4 - Museumsreferat</b>	16.392,00	4.297,85	2.706,76
<b>SUMME</b>	<b>-1.283.358,33</b>	<b>-1.036.348,96</b>	<b>-228.155,65</b>

gez. Laugwitz-Aulbach